



DE BISTRUPER

Berichte, Geschichten
und Gedichte aus der
Gemeinde Bissendorf

**Ehrung Peter Spach „Tag des Bisses“ 31.05.2024
„TEAMLEISTUNG“**



**Technische Abteilung: Wolfgang Oehms * Dieter Rolf * Jürgen Eversmann *
Uwe Koitka (Vorstand) * Peter Spach * Horst Depenthal *
Michael Knäuper * Uwe Bullerdiek (Vorstand) (vlnr)**

Foto: Johanna Kollorz

2. Halbjahr 2024 | Heft 51

Kaffee und Kultur passen gut zusammen

Tag des offenen Denkmals im Haus Bissendorf

Führung durch die Heimatsube mit
Reiner Tylle im OG des Hauses



Kaffee und Kultur ergänzen sich hervorragend. Wenn dann noch nette Gespräche, neues Wissen und Geselligkeit hinzukommen, ist die Sache perfekt.

Diese Gemeinsamkeiten in bester Stimmung gab es in allen Räumen im Haus Bissendorf. Das Museum und das Café im historischen Stammsitz aller Bissendorfer wurde zum Ziel von mehr als 50 Besuchern und Besucherinnen.

Bundesweit gibt es einmal im Jahr den „Tag des offenen Denkmals“. In mehr als 8.000 historischen Gebäuden werden dann alle Türen weit geöffnet. Es gibt Führungen und neue Einblicke in die Geschichte. So auch in Bissendorf und beim Heimat- und Wanderverein. Hier wurde das Haus Bissendorf präsentiert und die Besucher kamen gern.



Im Café hatten Elisabeth Gröppel, Christiana Kohring und Doris Beinker alles vorbereitet. Sie servierten im Kaminzimmer und im Garten selbst geba-

ckene Kuchen und Getränke. Die von HWVB-Helferinnen spendierten Köstlichkeiten waren schnell verspeist.

Uwe Bullerdiek führte die Besucher durch das alte Herrenhaus. Seit rund 900 Jahren steht an dieser Stelle ein Adelshaus, die heutige Gestalt erhielt das Haus Bissendorf im Jahr 1617.

Seit langem setzt der Heimat- und Wanderverein auf diese historische Besonderheit und präsentiert im Obergeschoss in seiner Heimatsube zahlreichen Exponate. Es werden die Geschichte des Ortes, das Leben der Menschen im Wandel der Jahrhunderte, Geologie, Arten- und Pflanzenreichtum aufgezeigt. Reiner Tylle und Annette Osterheider fanden bei ihren Führungen viele Interessierte. Am alten Webstuhl von 1750 saß Irmtraud Tylle und erläuterte die Kunst des Webens.

Am Ende Tages gab es bei den ehrenamtlichen Helfern und den Organisatoren Reiner Tylle und Uwe Bullerdiek ausschließlich zufriedene Gesichter. Das Konzept sei aufgegangen und die Bilanz des Tages einzigartig, so der Vorsitzende des HWVB mit einem Dank an alle Mitmacher.

*Text und Fotos:
Bärbel Recker-Preuin*



*Der Strickkreis dekorierte
diese Lampenschirme—sie
zeigten auf den Eingang zum
Museum*